



6.2 Leitmaßnahmen

Für das gesamte Stadtgebiet wurden in den einzelnen Handlungsfeldern folgende Maßnahmen priorisiert und als Leitmaßnahmen (LM) definiert:

HF 1 Stadt- und Stadtteilentwicklung

LM 1: Erhalt baukulturell bedeutsamer Gebäude und Stärkung des Ortsbildes > Konzeptentwicklung (Modellcharakter)

Umsetzung: kurzfristig¹⁴, verantwortlich: Stadt Meschede

HF 2 Nah-/Gesundheitsversorgung und Mobilität:

LM 2: Aufbau zentraler medizinischer Versorgungsstrukturen,
1. Schritt: Strategieentwicklung

Umsetzung: kurzfristig, verantwortlich: Stadt Meschede

HF 3 Naherholung und Tourismus:

LM 3: Profilierung über Themenwege > Ausarbeitung und Ausstattung von Wegen

Umsetzung: kurzfristig, verantwortlich: Stadt Meschede in Zusammenarbeit mit den Stadtteilen und der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Rund um den Hennesee“

HF 4 Bildung und Betreuung:

LM 4: Ausstattung der Schulen mit einer technischen Grundversorgung durch den Schulträger
und

LM 5: Bildung eines „runden Tisches“ (Jugendamt, Stadt, Träger, Eltern, Politik) für attraktive und bedarfsgerechte Betreuungsangebote in Kindergärten (Öffnungszeiten, Schwerpunkte)

Umsetzung: kurzfristig, verantwortlich: Stadt Meschede in Zusammenarbeit mit den Schulen, Jugendamt, Trägereinrichtungen der KITAs und Elternvertretern

HF 5 Wirtschaft, Klima- und Ressourcenschutz:

LM 6: Aufbau und Umsetzung digitaler Strategien und moderner Arbeitswelten

Umsetzung: kurzfristig, verantwortlich: Stadt Meschede in Zusammenarbeit mit Unternehmen und der Wirtschaftsförderung.

STADTTEILBEZOGENE AUSSAGEN

Berge und Visbeck

Calle und Wallen

Eversberg

Freienohl

Grevenstein

Heinrichsthal und Wehrstapel

Olpe

Remblinghausen

Wennemen und Stockhausen

¹⁴ kurzfristig = in den kommenden 1 bis 3 Jahren (2017 – 2020)



7 STADTTEILPROFILE

Strategien oder Konzepte zur Kommunalentwicklung setzen den Rahmen für die künftige räumliche und strukturelle Gesamtentwicklung einer Stadt und der Entwicklungen in den einzelnen Stadtteilen. Im Kapitel 7 werden die Entwicklungen auf lokaler Ebene beschrieben.

Die Stadtteilprofile beschreiben den aktuellen Entwicklungsstand, die Stärken und Schwächen, die daraus resultierenden Handlungsfelder, Ziele und Leitbilder für die Stadtteile der Kreis- und Hochschulstadt Meschede, deren Einwohnerzahl über 500 Personen liegt.

In diesem hier vorliegenden Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) werden die Stadtteile Berge, Eversberg, Remblinghausen, Wehrstapel und Wennemen (Ergänzungskerne) und die Stadtteile Grevenstein, Calle, Wallen, Olpe, Visbeck, Heinrichsthal und Stockhausen auf Stadtteilebene betrachtet.

Für die kleineren Wohnstätten, Weiler und einzelnen Hofstellen, wurden im Rahmen der Analyse Steckbriefe auf der Grundlage einer Vor-Ort-Begehung (September 2016) und einer Auswertung der vorliegenden Daten erarbeitet. Die Ergebnisse dieser Analyse fließen an den Stellen in das Konzept ein, wo sich Synergien und/oder Handlungsbedarfe ergeben, die Einfluss auf die Entwicklung anderer Stadtteile bzw. auf die gesamtkommunale Entwicklung haben.

In Anlehnung an das Siedlungsstrukturkonzept der Stadt Meschede, welches die Siedlungsbereiche in drei Gebiete unterscheidet und damit die Entwicklungsschwerpunkte definiert, werden nachfolgend die einzelnen Stadtteile entsprechend ihrer Entwicklungsschwerpunkte und Funktion für die gesamtkommunale Ebene zugeordnet.

Die Entwicklungsschwerpunkte stellen sich folgendermaßen dar:

- Entwicklungskerne: Meschede (Stadt) und Freienohl
- Ergänzungskerne: Berge, Eversberg, Remblinghausen, Wehrstapel und Wennemen
- alle übrigen Siedlungsbereiche.

Parallel zu den zuvor beschriebenen Entwicklungsschwerpunkten werden Aussagen zu der funktionalen Stellung der einzelnen Stadtteile getroffen.

Dazu sind drei übergeordnete thematische Schwerpunkte definiert:

- Tourismus & Wohnen
- Arbeiten & Wohnen
- Versorgung & Wohnen

In der Kategorie **Tourismus & Wohnen** haben die Stadtteile Calle und Wallen, Eversberg, Grevenstein und Remblinghausen eine zentrale Bedeutung für die stadtteil- und gesamt-kommunale Entwicklung.



In der Kategorie **Arbeiten & Wohnen** finden sich die Stadtteile Berge, Olpe, Wennemen, Wehrstapel und Heinrichsthal.

Der Kategorie **Versorgung & Wohnen** ist, neben Meschede (Stadt) das zweite bedeutende Versorgungszentrum im Stadtgebiet, der Stadtteil Freienohl, zugeordnet. Neben den klassischen Versorgungsfunktionen Nahversorgung, medizinische Versorgung und Mobilität, ist die vorhandene Bildungsinfrastruktur (Schulen, Kindergärten) ein weiterer Schwerpunkt in dieser Kategorie.

Der Stadtteil Berge übernimmt als Schulstandort im weitesten Sinne ebenfalls eine Versorgungsfunktion.

Die Schwerpunkte geben den Stadtteilen eine Orientierung für die zukünftige Entwicklung und ermöglichen der Kreis- und Hochschulstadt Meschede – im Rahmen der gesamt-kommunalen Entwicklungsstrategie – eine zielgerichtete Entwicklung der Stadtteile.

Für das IKEK wird der Stadtteil Freienohl auf der Grundlage des bereits erarbeiteten und vorliegenden Konzeptes (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Freienohl aus dem Jahr 2015) dargestellt.

Die Inhalte der Stadtteilprofile sind:

- Leitideen für die einzelnen Orte,
- Analysen und Darstellung der Charakteristik der einzelnen Orte,
- Darstellung der Bevölkerungsentwicklung,
- Angaben zu den vorhandenen Infrastruktureinrichtungen,
- Aussagen zur städtebaulichen Entwicklung (Baugebiete, Leerstand und Baulücken),
- Aussagen zu den prägenden Stärken und Schwächen anhand einer SWOT-Analyse,
- Aussagen zu den zentralen Handlungsfeldern und den Leitzielen,
- Auflistung der Projektideen, inkl. der Leitprojekte für die einzelnen Orte,
- Darstellung und Abgrenzung der Förderbereiche der einzelnen Orte.